

Buch und DVD als Zeit-Zeugen

„Uelzechtkanal“ feiert zwanzigjähriges Bestehen

ESCH/ALZETTE
GAST. SPECK

Eine Idee entwickeln, die Kamera in die Hand nehmen, im Schnitt die Einstellungen montieren und sehen, wie der eigene Film Gestalt annimmt - dieser Prozess ist für Jugendliche genauso faszinierend wie für Erwachsene. Im „Lycée de Garçons Esch (LGE)“ können die Schüler diesen Fortgang im Schulprojekt „Uelzechtkanal“ selbst erleben und lernen wie Fernsehen gemacht wird. Das Konzept wurde im September 1995 von Professor Ed Maroldt aus der Taufe gehoben. Im März 1996 ging der „Uelzechtkanal“ ein erstes Mal auf Sendung.

Im Beisein von Staats- und Medienminister Xavier Bettel, der Escher Bürgermeisterin Vera Spautz, Kammerpräsident Mars Di Bartolomeo, Innenminister Dan Kersch, weiteren Gästen aus Politik, Gesellschaft, Film- und Schulwesen sowie all jenen, die in den 20 Jahren „Uelzechtkanal“ in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projektes beitrugen, ging neulich eine Feier zum 20. Jubiläum des LGE-Schulkanals im Festsaal des „Jongelycée“ über die Bühne.

„Success Story“

LGE-Direktor Nico Decker begrüßte alle Anwesenden und ging in seinen Ausführungen auf zwei Jahrzehnte „Uelzechtkanal“ ein. Damals sei von einer Hand voll Idealisten „eng Tëlee aus der Schoul fir d'Regioun an déi hallef Welt“ unter der Regie von Professor Ed Maroldt auf die Beine gestellt worden. Dessen Nachfolgern Christian Welter, Gianni Mersch und Cathérine Beck wünschte Decker alles Gute für die Zukunft.

Im Gespräch mit Lynn Cruchten und Marc Lis informierte anschließend die Escher Bürgermeisterin Vera Spautz, die seinerzeit ebenfalls den LGE-Fernsehsender aktiv unterstützte, über ihre politische Karriere von damals bis heute. Der „Uelzechtkanal“ sei in all den Jahren als fairer Berichterstatte stets mit von der Partie gewesen.

Staats- und Medienminister Xavier Bettel, der von Nora Bohler über nationale und internationale Aktualität befragt wurde, ging auf die Sachlage der aus Kriegsgebieten und vor den IS-Terroristen nach Europa flüchtenden Menschen ein. Die von ihnen erlebten und von Bettel geschilderten IS-Gräueltaten wurden von den Anwesenden mit Schrecken, Mitleid und Wut aufgenommen. Im Anschluss an seine Rede lobte der Regierungschef die Aktivitäten des lokalen Schulsenders: „Esou Institutione wëi den ‚Uelzechtkanal‘ brauch eist Land“.

„Mission accomplie“

Eine Filmschule hat Ed Maroldt nie besucht. Doch neben Germanistik hat er sich in einem zweiten Stu-



Pionier Ed. Maroldt neben Kammerpräsident Mars Di Bartolomeo, im Hintergrund die neuen Macher um LGE-Direktor Nico Decker (3. v.l.)

Foto: Gast. Speck

dium mit der Rhetorik befasst. Ziel sei es gewesen, den jungen Menschen dabei behilflich zu sein, in der Öffentlichkeit aufzutreten, zu dialogieren und zu debattieren. Ihm schien ein Fernsehprogramm das angepasste Mittel für diese Vorhaben zu sein.

„Wenn man Freunde und Bekannte auf einen runden Geburtstag einlädt, dann schenkt man ihnen etwas was Spuren hinterlässt“, meinte Maroldt weiter. Er und sein Team schenken ihren treuen Zuschauern ein 126 Seiten starkes Buch mit 300 herrlichen Fotos, auf denen so mancher sich selbst, Straßen, Plätze, Fotografen und Zeichner erkennen wird. Darüber hinaus habe man einen emotionell starken und amü-

santen 70-minütigen Dokumentarfilm von denen in 20 Jahren getätigten 1600 Reportagen erstellt. „Mir hu mat der Kamera eppes festgehal, wat virun 20 Joer kee viraus gesinn huet. D'Transformatioun vu Grand-Esch. Aus der Stol-Zäit an d'Uniwelt“. Für die Zukunft „seines“ „Uelzechtkanal“ ist Maroldt nicht bange. Mit Cathérine Beck, Gianni Mersch und Christian Welter beginne ein neues Kapitel Dokumentargeschichte, etwas mehr der heutigen Zeit und vor allem den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst.

Das von Ed Maroldt geschriebene Buch „Esch-sur-Belval - Uelzechtkanal 1996-2006“ inklusive der DVD ist in allen guten Buchhandlungen zum Preis von 29

Euro erhältlich. Das Jubiläumspaket kann aber auch nach Überweisung von 29 Euro auf das CCP der „Editions Le Phare“ LU20 1111 0000 2727 0000, Kennwort „Esch-Belval“ mit dem Zulieferdienst nach Hause versandt werden. ●

„Esou Institutione (...) brauch eist Land“

XAVIER BETTEL, Regierungschef